

Weinsberg und Obersulm

Zweimal blau und kein Führerschein

Gleich zweimal betrunken und ohne Führerschein wurde am Samstag ein 52-jähriger Mann erwischt. Gegen zehn Uhr war er einer Weinsberger Polizeistreife aufgefallen, weil er mit seinem Mercedes Kombi im Bereich des Weißenhofs bei Weinsberg in leichten Schlangenlinien fuhr. Die Kontrolle ergab merkwürdige Alkoholisierung des Mannes. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, sein Auto abgeschleppt. Im Besitz eines Führerscheins war er nicht.

Wie sich nachher herausstellte, war er nach Polizeiangaben wenige Stunden später wieder im Besitz seines Autos, denn am Nachmittag gegen 14.45 Uhr fuhr er erneut alkoholisiert. In Obersulm-Willsbach in der Raiffeisenstraße beschädigte er zwei geparkte Pkw, was bei diesen Autos einen Schaden von 4000, bei seinem eigenen von 5000 Euro anrichtete. Nach diesem Unfall entfernte er sich unerlaubt von der Unfallstelle. Einem aufmerksamen Nachbarn gelang es aber, den Verursacher bis zu seiner Wohnadresse zu verfolgen. Die hinzugerufenen Polizeibeamten stellten merkbaren Alkoholeinfluss fest. . . (red)

Homepages von Abgeordneten

Ingo Rust im Spitzenfeld

Die Homepage des SPD-Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Eppingen, Ingo Rust, gehört zu den zehn besten in Deutschland. Beim zweiten bundesweiten Webseiten-Test hatte das Fachmagazin „politik&kommunikation“ die Webseiten aller Landtagsabgeordneten untersucht. Von 1903 Abgeordneten in den Länderparlamenten hatten 938 eine Homepage. Unter diesen 938 landete Rust auf Platz 9 und damit schon zum zweiten Mal in den „Top Ten“. Innerhalb des baden-württembergischen Parlaments hat er gar Rang vier inne. Seine Landtagskollegen aus der Region Heilbronn sind deutlich weiter hinten platziert. Bernhard Lasotta (landesweit Platz 30, bundesweit Platz 213) ist der Nächste vor Friedlinde Gurrhirsch (34/249). Beide sind damit noch vor Ministerpräsident Erwin Teufel (46/323) gelandet. Reinhold Gall und Johanna Lichy liegen gleichauf (62/446). Richard Drautz ist in dem Ranking nicht aufgeführt, weil, wer seine Homepage anklickt, auf der Seite der FDP-Landtagsfraktion landet.

Bewertet wurde nach den fünf Kategorien Persönliches, politische Arbeit, Gestaltung & Navigation, Service und Innovation.

Wer die vorbildliche Homepage von Ingo Rust anschauen will, klickt auf www.ingo-rust.de. Wer sich für den kompletten Test der Webseiten aller Landtagsabgeordneten interessiert, findet diesen im Internet unter www.politik-kommunikation.de (red/kal)



Prinzessinnen unter sich

Tüll, Spitzen, Krönchen, Perlen, Samt und Seide: Es ist ja so schön, von Adel zu sein. 70 Mädchen warfen sich am Samstag in Schale und gaben sich in Neckarsulm die Ehre. Die Tanzschule Schell hatte – wie etliche andere Tanz-Institute im gesamten Bundesgebiet auch – zum Prinzessinnentag gerufen. In königlichem Ambiente vergnügten sich die vier- bis achtjährigen gekrönten Häupter bei prinzezhafte Spielen und studierten einen Cinderella-Tanz ein. Ach ja: Ein kleiner Prinz war auch dabei. (kem/ Foto: Rabea Sattar)

Viertes Öko-Regio-Kochfestival in der Oedheimer Festhalle Kochana begeistert mit Gaumenfreuden und guter Präsentation

Hohe Kochkunst wirbt für regionale Produkte

Von Herbert Kaletta

Adelt hohe Kochkunst regionale Produkte oder adeln regionale Produkte die Kochkunst? Glaubt man Otto Geisel, stimmt beides. „Gute Küche entscheidet sich beim Einkauf“, sagt der über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Spitzenkoch vom Hotel Victoria in Bad Mergentheim. Und: „Was nahe am Kochtopf wächst, ist ohne Zweifel besser als das, was vorher hunderte von Kilometern herumgefahren wird.“

„Konsequentester Vertreter der Regionalität“ nennt ihn Harry Brunnet, Moderator des Abends und mit Walter Kress zusammen Organisator des Festivals, das in vierter Auflage nach Meinung vier-



Fünf Spitzenköche bereiten Gaumenfreuden. Was in der Küche der Oedheimer Kochana entstand (kleines Bild), begeisterte die Gäste des Kochfestivals (Fotos: Dittmar Dirks)

ler der 200 Gäste eine Steigerung erfuhr, die schwer zu toppen ist. Das hat mit vielen Menschen zu tun, zuvorderst aber mit den Zaubern in der Küche: Otto Geisel, Reiner Kretschmer vom Audi-Betriebsrestaurant, Uwe Straub vom „Löwen“ in Leingarten, Rene Zühr von „Schloss Lehen“ in Bad Friedrichshall und Gernot Bolg vom Audi-Gästerestaurant. Für den Wein zu den Gängen sorgten die WG Neckarsulm-Gundelsheim, die Ge-

nossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg, die Weingüter Drautz-Able (Heilbronn), Ginder (Hardthausen), Schlör (Reicholzheim), Binnig (Oedheim) und der Weinbauverein Neckarsulm. Das fünfgängige Menü der fünf Spitzenköche war Gaumenfreude und Augenschmaus und Beweis für Harry Brunnets Betonung, dass „Regionalität nicht Provinzialität heißt“.

Es geht schließlich nicht um die Rettung schwäbischer Rezepte. Es

geht um Unverwechselbarkeit und Identität, welche die Top-Gastronomie mit hochwertigen Produkten aus einer Landschaft herstellen kann, die eben nur dort in ihrer eigenen Art und Qualität zu haben sind. „Wir können damit unser Profil schärfen“, sagt Geißel.

Dem Grundziel der Öko-Regio-Idee, wie sie im Unteren Kochertal interpretiert wird, hilft's. Es geht um Naturschutz durch Nützen, wie beim Erhalt der Streuobstwiesen. Es geht ums Weiterleben bäuerlicher Betriebe und um neue Chancen, die aus beidem für den Tourismus erwachsen. „Es muss uns bewusst werden, dass wir beim täglichen Einkauf über die Zukunft unserer Landschaft, unserer Region entscheiden“, sagte Oedheims Bürgermeister Ulrich Ruoff. Ähnlich formulierte es die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, Friedlinde Gurrhirsch (34/249). Beide sind damit noch vor Ministerpräsident Erwin Teufel (46/323) gelandet. Reinhold Gall und Johanna Lichy liegen gleichauf (62/446). Richard Drautz ist in dem Ranking nicht aufgeführt, weil, wer seine Homepage anklickt, auf der Seite der FDP-Landtagsfraktion landet.

Bewertet wurde nach den fünf Kategorien Persönliches, politische Arbeit, Gestaltung & Navigation, Service und Innovation. Wer die vorbildliche Homepage von Ingo Rust anschauen will, klickt auf www.ingo-rust.de. Wer sich für den kompletten Test der Webseiten aller Landtagsabgeordneten interessiert, findet diesen im Internet unter www.politik-kommunikation.de (red/kal)

Beim Inline-Cup des TSV Degmarn rollten 105 Kinder um die Deutsche Meisterschaft

Kleine Hänflinge in großer Form

Von Anja Kemmler

Einer Zuschauerin bleibt die Spucke weg: „Das ist eine Granate.“ Ihr Nebensther sieht das ebenso: „So ein Hänfling und so schnell!“ Der Hänfling beziehungsweise die Granate heißt Janina und ist eines von 105 Kindern, die beim Youngsters Cup in Degmarn um die Deutsche Inline-Meisterschaft rollen.

Was einige Herren des örtlichen Turn- und Sportverein vor einigen Jahren bei ein paar Bierchen im wahrsten Sinne des Wortes ins Rollen brachten, hat sich mittlerweile zu einem Ereignis ausgewachsen, zu dem die Elite aus ganz Deutschland in das kleine Dorf reist und für das 120 Helfer im ehrenamtlichen Einsatz sind: Beim Inline-Cup im Oedheimer Teilort Degmarn werden die Deutschen Meister im Inline-Alpin-Sport gekürt. Große und kleine. Während die rund 220 Erwachsenen im Slalom und Nordic-Blading – Langlauf auf Rollen statt Skiern – um die beste Zeit rollen, müssen die Sechs- bis Zwölfjährigen am Samstagnachmittag einen Parcours mit

26 Stationen absolvieren. Fragt sich, wer aufgeregter ist: die Kinder oder die Eltern. Während die Sprösslinge vor der Meisterschaft des Deutschen Skiverbandes noch ein paar Aufwärmrunden laufen, probieren die Mamas und Papas schon mal aus, ob der Fotoapparat auch funktioniert. „Francesca ist amtierende Hessische Meisterin“, stellt Andreas Wolf aus Dillenburg seine neunjährige Tochter vor. Nervös? Nur ein bisschen.

Enge Kurven, eng gesteckte Slalom-Stangen, ein Tor aus Strohhallen, mehrere Wippen: „Das ist richtig schwer“, sagt Michael Sandel, Chef der Ski-Inline-Abteilung des TSV und Mädchen für so ziemlich alles während des zweitägigen Spektakels. Wer nicht wirklich wendig ist, sein Gleichgewicht nicht halten kann oder zu langsam reagiert, hat Pech.

Ulrike vom TSV Degmarn ist die erste Starterin. Klar, dass sie als Lokalmatadorin viele Anfeuerer hat. Souverän fährt sie zwischen den eng gestellten Mineralwasserflaschen und Bauklötzchen durch, schnappt sich an einem Pylon einen Ball, um ihn ein paar Stationen später in ein

Rohr zu werfen. In knapp eineinhalb Minuten ist sie durch. Annika ist nicht ganz so fix. Sie geht lieber auf Nummer sicher, hüpfert nicht über die Hürden, sondern steigt drüber. Wäre ja blöd, für Fehler Strafsekunden zu kassieren.

Moderator Stefan Reutter vom Deutschen Skiverband feuert lautstark alle Sportler an. Er erklärt auch, was Skifahren mit Inlinern zu tun hat: „Die Bewegungsabläufe sind ähnlich. Skaten ist ein Sommertraining für den Winter.“

Die meisten rollen, wie sie sollen. Doch ohne Blessuren geht's nicht ab. Philipp zum Beispiel ist mal von der Rolle. Er ist nicht der Einzige. Jan aus Untersteinbach dagegen, gerade mal sechs Jahre alt, macht seine Sache in seinen knallblauen Stiefeln prima. Wie lange er schon Inliner fährt? „Drei Jahre oder so“, glaubt er.

„Jani, Jani, Jani“, feuert eine kleine Fangemeinde den Knirps an, von dem vor lauter Helm, Ellbogen-, Knie- und Handschützer gar nicht so viel zu sehen ist. Wie er in die Kurven flitzt! Noch so ein Hänfling von der schnellen Sorte.



Nix für Anfänger! Der Degmarn Geschicklichkeitsparcours für den Inline-Nachwuchs aus ganz Deutschland hatte es in sich. (Fotos: Marc Schmerbeck)